Aktionsplan Mobilität

Workshop Schulische Mobilität

26.05.2025

Stadt Nagold

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

nachhaltig mobil planen

Gefördert durch
Baden-Württemberg Ministerium für Verkehr

Tagesordnung

Begrüßung

Vorstellungsrunde und Erwartungshaltung

Einordnung: Schulische Mobilität im Aktionsplan Mobilität Nagold

Einführung in das Thema Schulische Mobilität

Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse

PAUSE

Workshop-Phase: Maßnahmen im Schulumfeld

Ausblick und Schlusswort

Einordnung: Schulische Mobilität im Aktionsplan Mobilität Nagold

Stadt Nagold

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Zeitlicher und inhaltlicher Ablauf des Aktionsplan Mobilität

Beteiligung

Aktueller Stand: Mai 2025

Quelle: Planersocietät / Stadt Nagold

Maßnahmenentwicklung

- Integration von Maßnahmen aus dem heutigen Workshop in die Maßnahmenkonzeption
- Fokus: Übergreifende Maßnahmen

- Mögliche Inkludierung in Maßnahmensets zu Mobilitätsmanagement, Verkehrsberuhigte und fußgängerfreundliche Quartiere, Verbesserungen für den Radverkehr

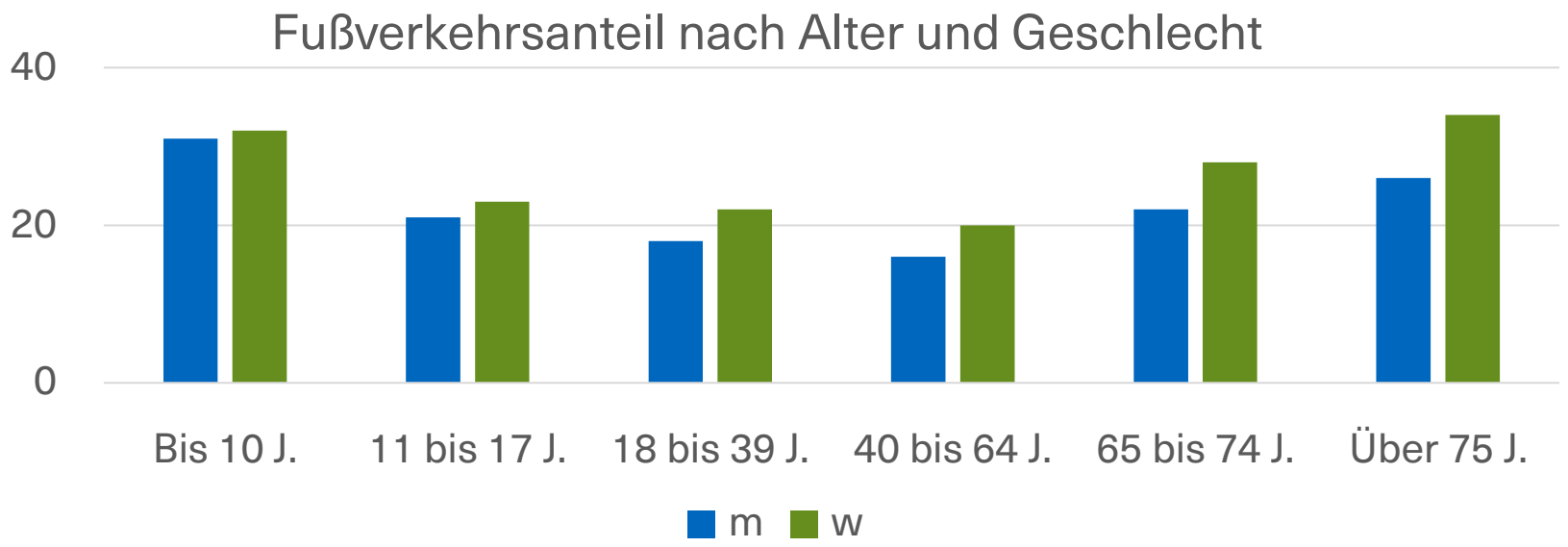
Einführung in das Thema Schulische Mobilität

Stadt Nagold

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Mobilität von Kindern und Jugendlichen

Wer geht zu Fuß?



Darstellung: Planersocietät nach infas/DLR 2010: Mobilität in Deutschland 2008. Bonn/Berlin

Lesebeispiel:
Jeder 3. Weg der Mädchen unter 10 Jahren wird zu Fuß erledigt!

Mobilität von Kindern und Jugendlichen

Quelle: Planersocietät

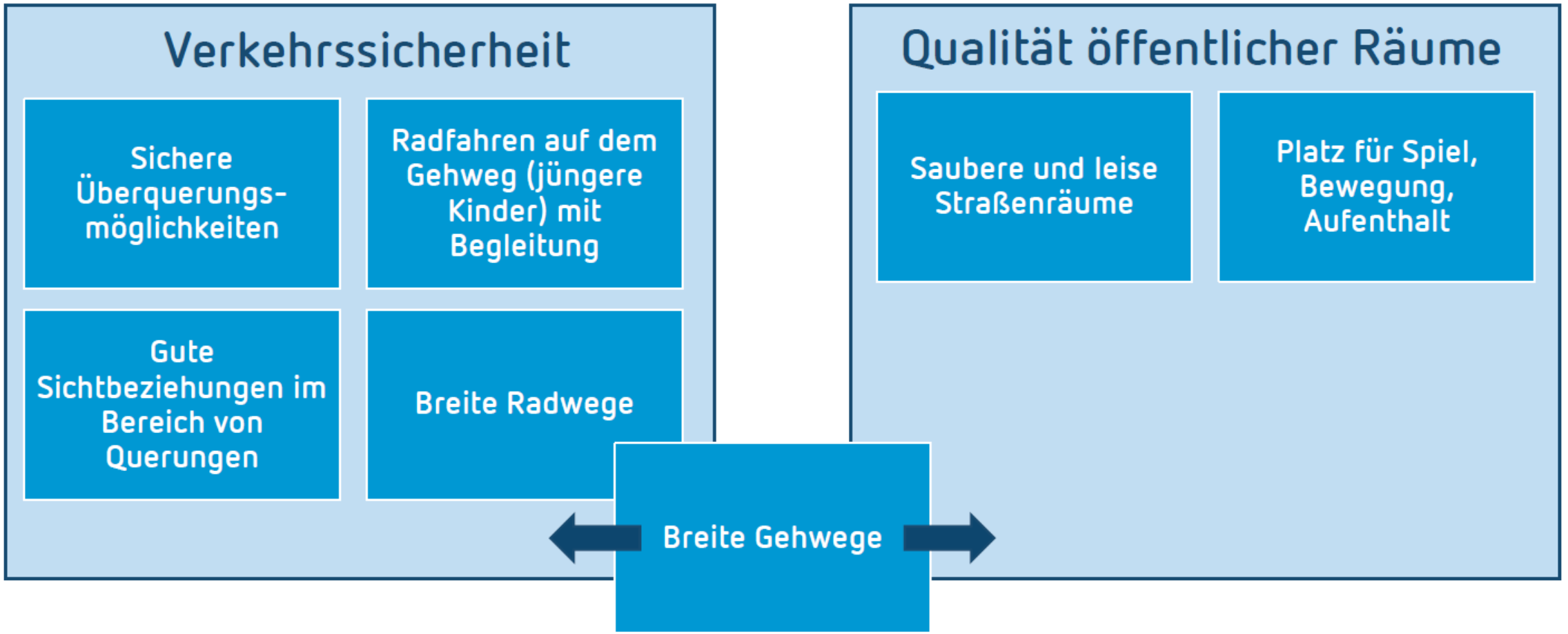
Mobilität auf dem Schulweg

- Starke Wahrnehmung des Umfelds
- Einfluss auf Verhalten, Kreativität und Gesundheit

Quelle: Planersocietät

Quelle: Urban Mobility Research Zürich

Anforderungen an ein sicheres Schulumfeld



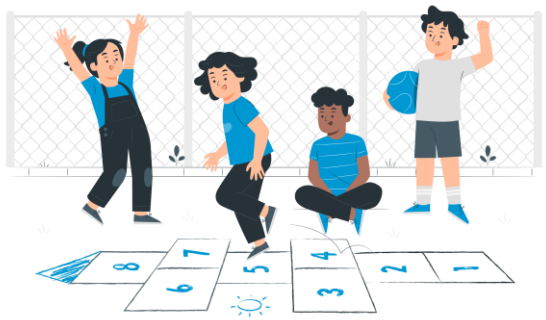
Darstellung: Planersocietät

Anforderungen an ein sicheres Schulumfeld

Kinderfreundliche Infrastruktur

Ordnungsrechtliche Maßnahmen

Verkehrserziehung & Mobilitätsmanagement



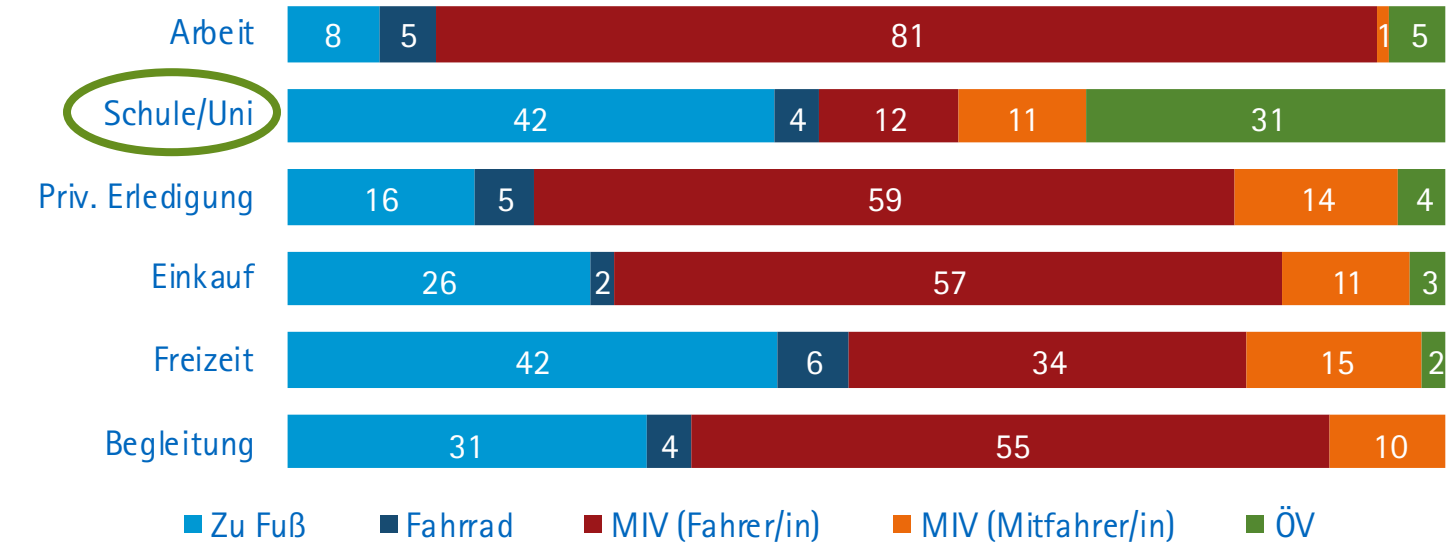
Darstellung: Planersocietät

Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse

Haushaltsbefragung

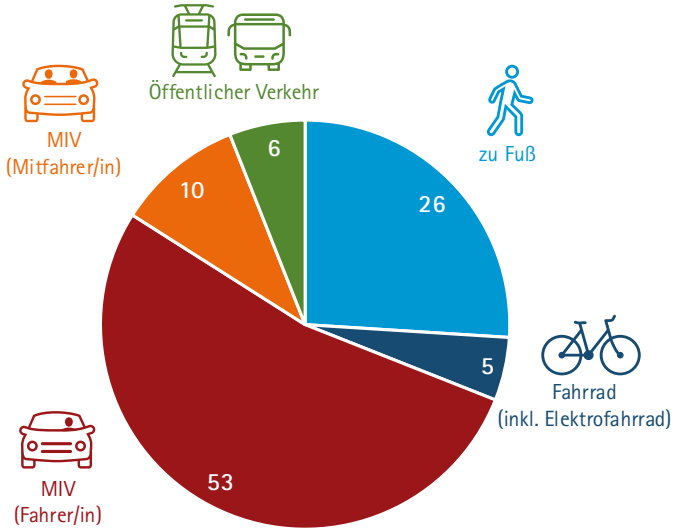
In Nagold werden die meisten Schulwege zu Fuß zurückgelegt (42%), gefolgt vom ÖV (31%)

Modal Split nach Wegezweck



Alle Angaben in % der zurückgelegten Wege

Modal Split 2024 | Anteil der Hauptverkehrsmittel an den zurückgelegten Wegen



Stadt Nagold 2024
(n = 2.638)

Alle Angaben in % der zurückgelegten Wege

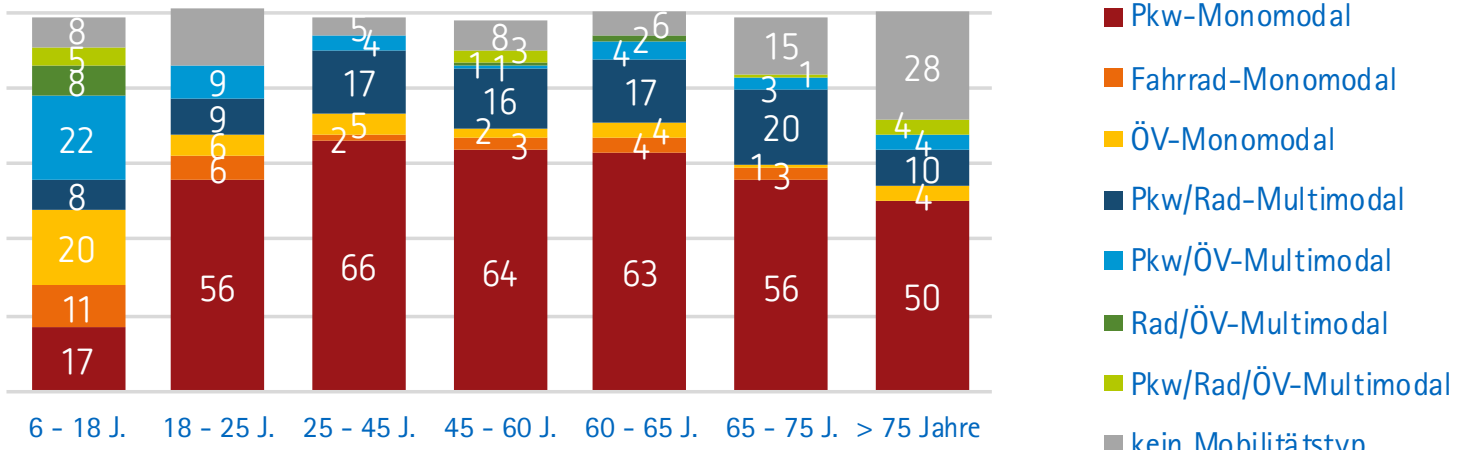
Stadt Nagold

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Haushaltsbefragung

Besonders Kinder und Jugendliche sind anteilsmäßig sehr multimodal unterwegs (>50% der Befragten)

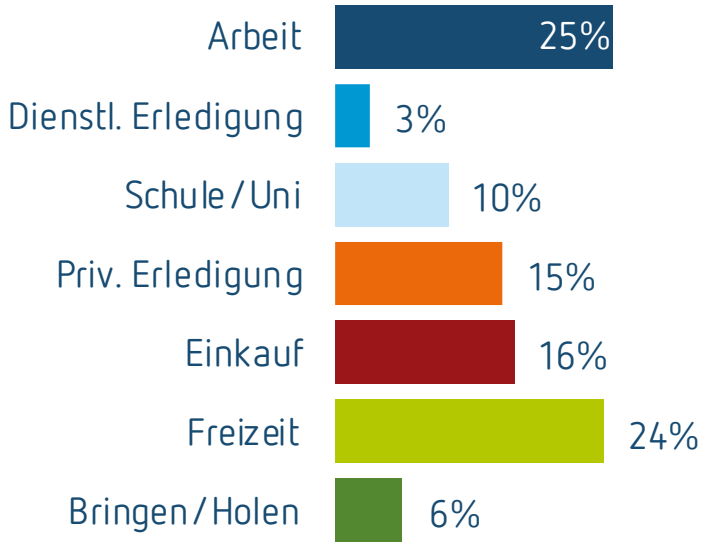
Mobilitätstypen nach Altersgruppen



Alle Angaben in % der Personen

Die Einteilung der Mobilitätstypen erfolgt anhand der Verkehrsmittelnutzung von Fahrrad, Pkw und Bussen und Bahnen. Jemand, der bei allen genannten Verkehrsmitteln eine Nutzungshäufigkeit von max. 1 - 3 Tage pro Monat angegeben hat, wird keinem Mobilitätstyp zugeordnet. Wenn ein Befragter z. B. (fast) täglich mit dem Auto unterwegs ist und an 1 - 3 Tagen pro Woche das Fahrrad verwendet, dann gilt er in dieser Systematik als „Pkw/Rad-Multimodal".

Zwecke der Wege



(n = 4.918)

Alle Angaben in % der zurückgelegten Wege

Stadt Nagold

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

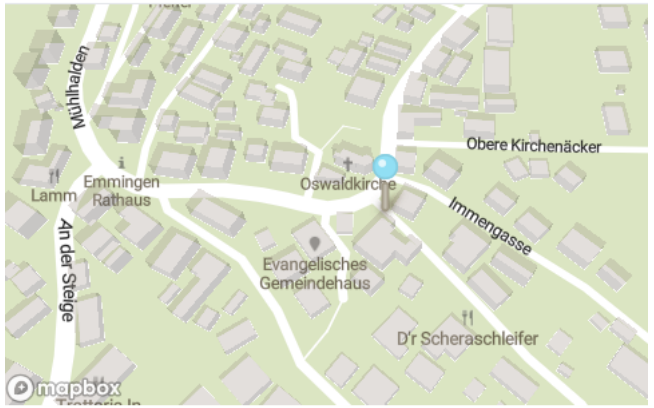
Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse

Online-Beteiligung

- Online-Beteiligung fand im vergangenen Jahr zwischen 20.September und 20.Oktober statt
- Insgesamt wurden 665 Beiträge durch 298 Nutzer:innen eingereicht
- Dabei waren Schulwege ein wichtiges Thema besonders bei dem Themenfeld Fußverkehr
- Ca. 60 Beiträge mit Schulbezug, besonders häufig in den Themenfeldern Fußverkehr und ÖV
- Häufig wurde dabei das Umfeld der Grundschule in Emmingen genannt
- Auszug aus dem Bericht zur Online-Beteiligung:

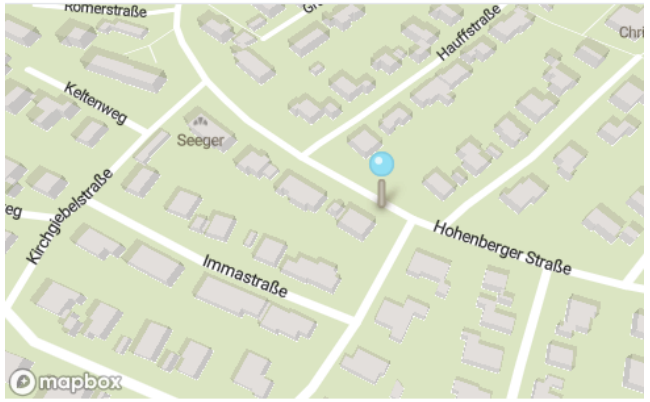
> • **Schulweg:** Ein weiteres häufiges Thema im Fußverkehr betrifft die Schulwege bzw. die Sicherheit auf Schulwegen. Es werden Hinweise zu verschiedenen Bereichen der Schulwege gegeben. Beispielsweise wird das Fehlen von Gehwegen angemerkt (z.B. im Umfeld der Wiestalschule in Emmingen) sowie auf Konflikte, welche durch den Hol- und Bringverkehr entstehen (z.B. am Parkplatz an der Friedhofstraße), hingewiesen.

Quelle: Zusammenfassung der Online-Beteiligung



Unübersichtliche Verkehrssituation

Hier müssen Schulkinder über die Straße. Es gibt keinen durchgehenden Gehweg und die Straße ist sehr eng. Wenn hier gleichzeitig der Bus, Autos aus verschiedenen Richtungen und Schulkinder unterwegs sind, ist es für die Schulkinder sehr gefährlich.



Fußgängerampel vor Kita/Schule Lemberg

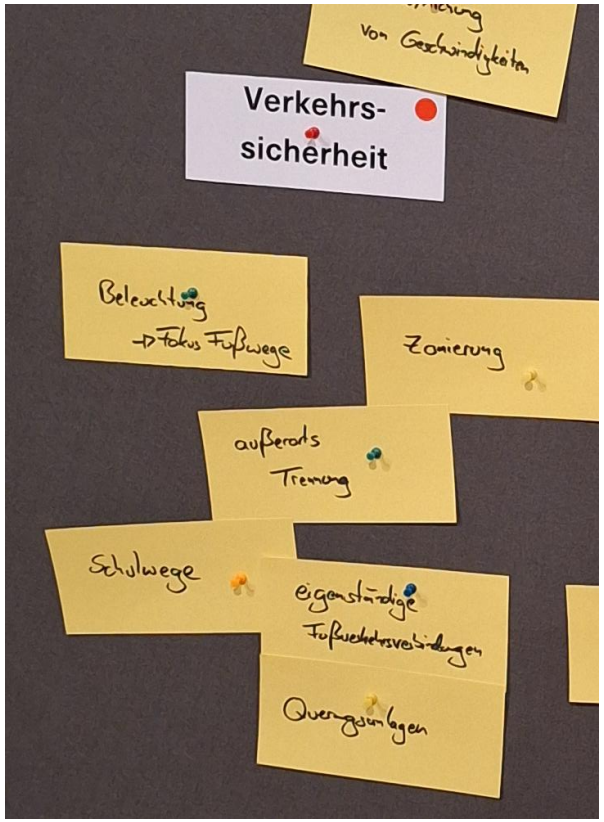
Ampel dringend auf eine komplette Ampel mit "Grün" um stellen. Diese Ampel wird täglich von vielen Autofahrern übersehen und sie fahren bei "Rot" komplett durch! Das ist eine wahnsinnige Gefahr für alle Kita- und Schulkinder in diesem Bereich.

Quelle: Beiträge aus der Online-Beteiligung

Projektbeirat

Diskussion von Szenarien und Zielen:

- Mobilitätsmanagement für Schüler:innen – Stichworte: Gesundheit und aktivierende Elemente
- Verbesserung der Schulverkehre im ÖPNV
- Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen



Quelle: Planersocietät

Vorstellung der Status Quo-Analyse des Schulumfelds

- Analyse erfolgt in Form einer Begehung und Erfassung von Konfliktpunkten am 10.04.2025
- Für die Schulen: Lembergschule, Christiane-Herzog-Realschule und Wiestal-Schule Emmingen
- Erfasst wurden Konfliktpunkte, Infrastrukturmängel, Querungsanlagen und Hol- und Bringbereiche

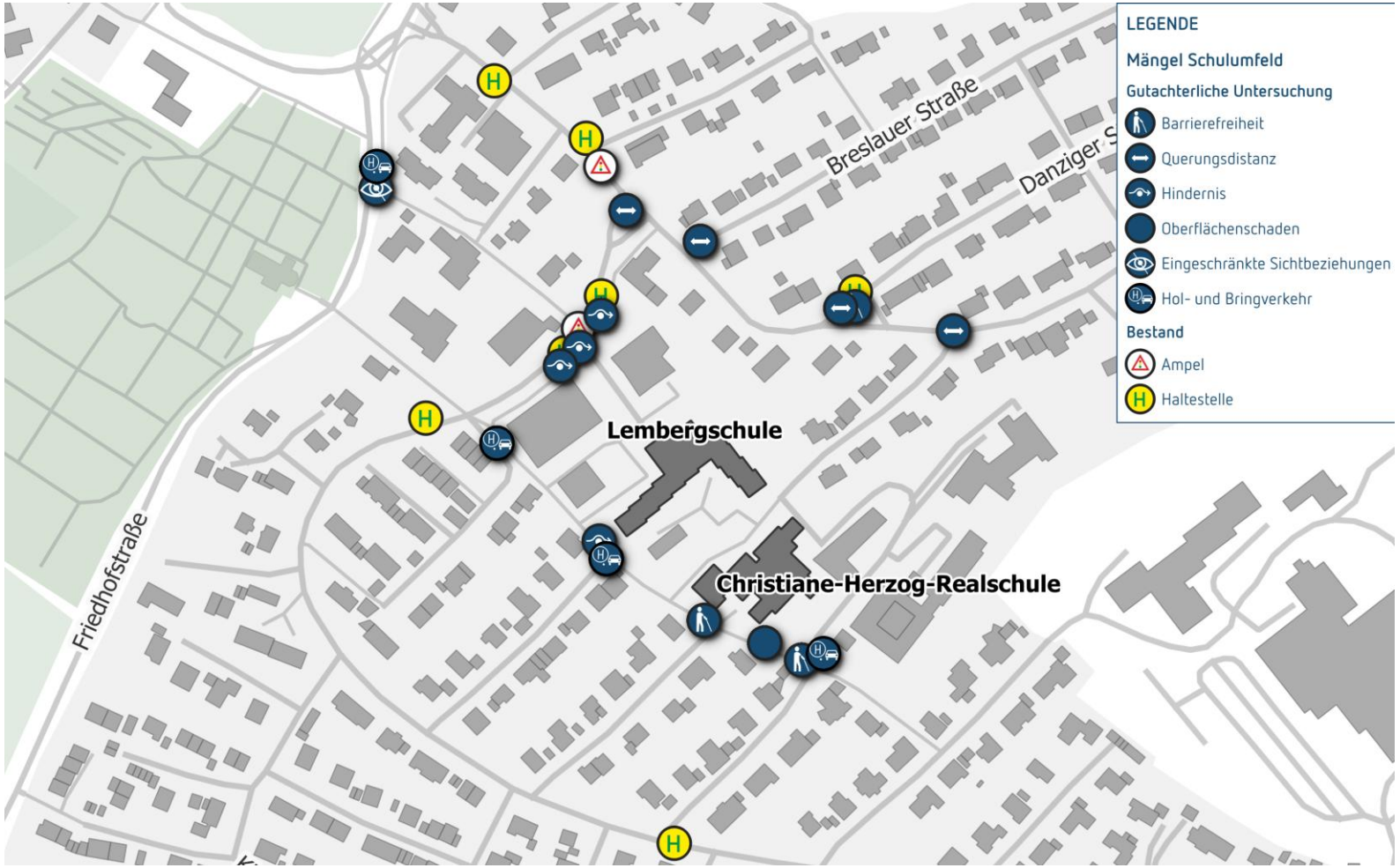
Vorstellung der Status Quo-Analyse

Bestandsinfrastruktur und Einrichtungen im Schulumfeld:

Quelle: Planersocietät, Kartengrundlage: https://www.openstreetmap.org/copyright

Vorstellung der Status Quo-Analyse

Erhobene Mängel im Schulumfeld:



Quelle: Planersocietät, Kartengrundlage: https://www.openstreetmap.org/copyright

Stadt Nagold

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Beobachtungen Lemberg

Zahlreiche Markierungen und Schilder an den Straßen, die auf das Schulumfeld hinweisen

Quelle: Planersocietät

Stadt Nagold

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Beobachtungen Lemberg

Hindernisse und Engstelle auf einigen Gehwegen im Schulumfeld

- z.B. im Remigiusweg

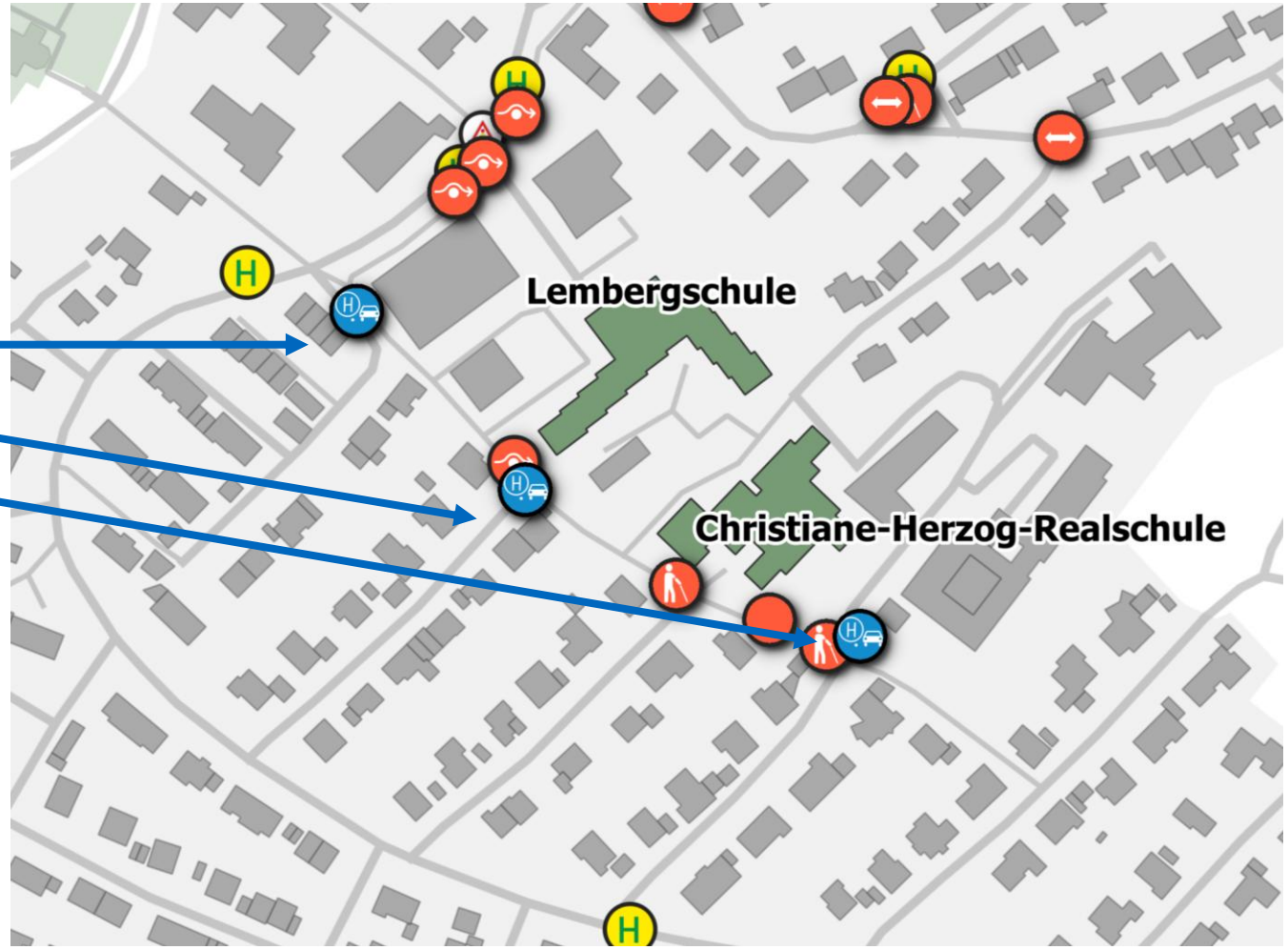
Große Querungsdistanzen an Einmündungen

- z.B. an der Breslauer Straße

Quelle: Planersocietät

Beobachtungen Lemberg

Hol- und Bringverkehre wurden hauptsächlich in der Hauffstraße, Mörkiestraße und Graf-Gerold-Straße beobachtet



Quelle: Planersocietät, Kartengrundlage: https://www.openstreetmap.org/copyright

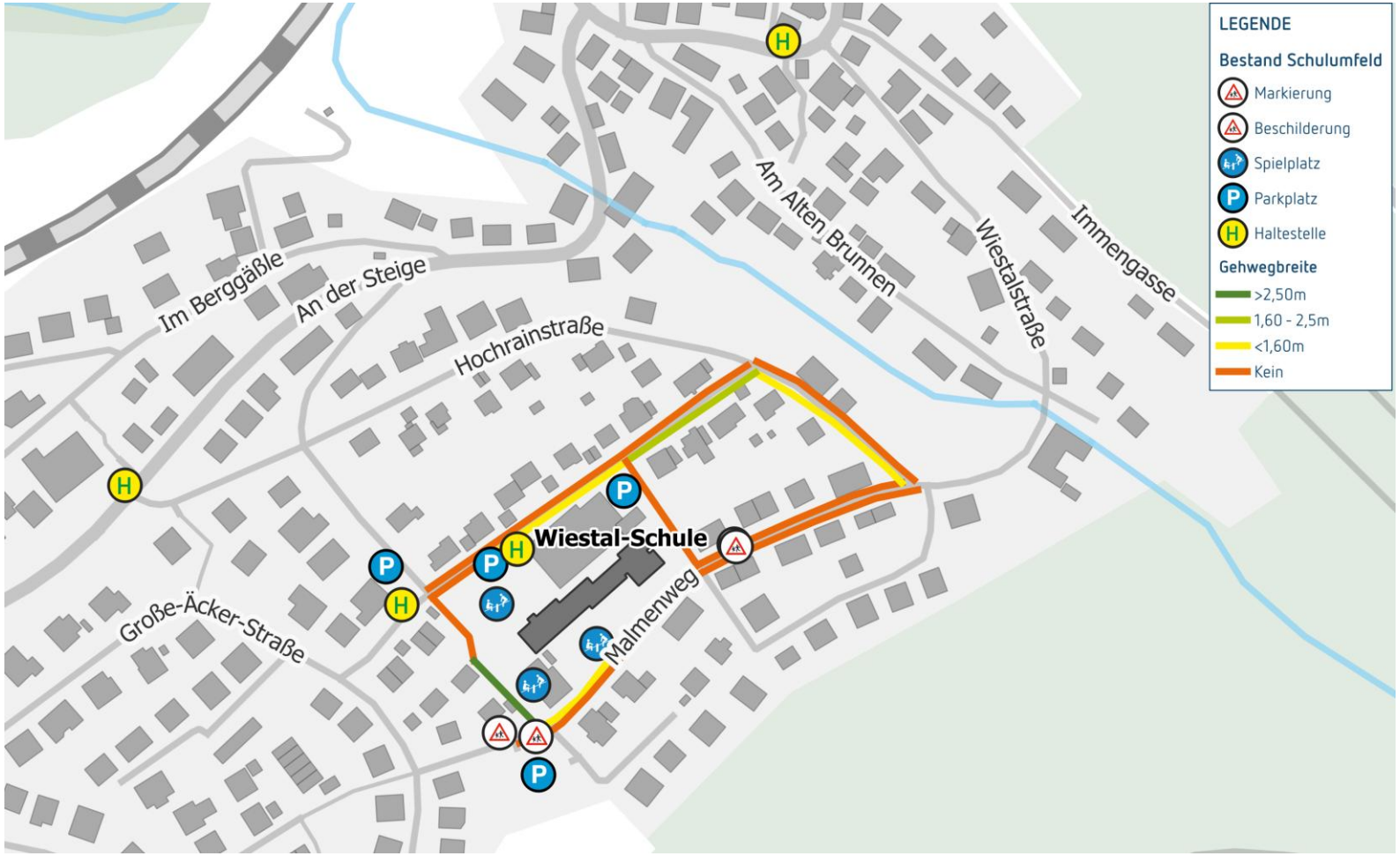
Stadt Nagold

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse

Wiestal-Schule Emmingen

Bestandsinfrastruktur und Einrichtungen im Schulumfeld:



Quelle: Planersocietät, Kartengrundlage: https://www.openstreetmap.org/copyright

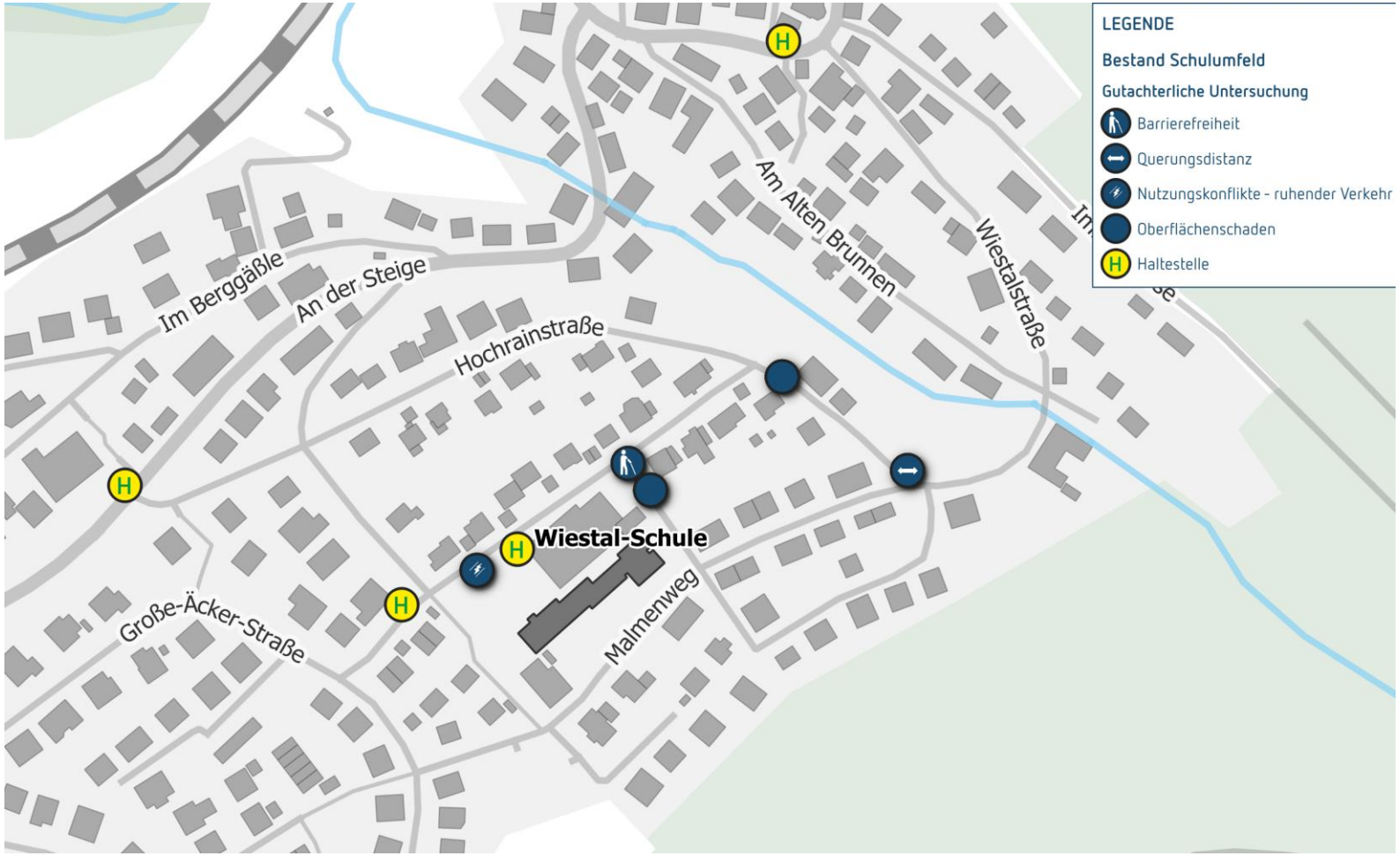
Stadt Nagold

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse

Wiestal-Schule Emmingen

Erhobene Mängel im Schulumfeld:



Quelle: Planersocietät, Kartengrundlage: https://www.openstreetmap.org/copyright

Stadt Nagold

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Beobachtungen Emmingen

Auch hier Hinweise/ Schilder an den Straßen, die auf das Schulumfeld hinweisen

Quelle: Planersocietät

Beobachtungen Emmingen

Fehlende oder schmale Gehwege im Schulumfeld

- z.B. am Malmenweg

nur einseitige Gehwege

- z.B. an der Große-Äcker-Straße

Quelle: Planersocietät

Beobachtungen Emmingen

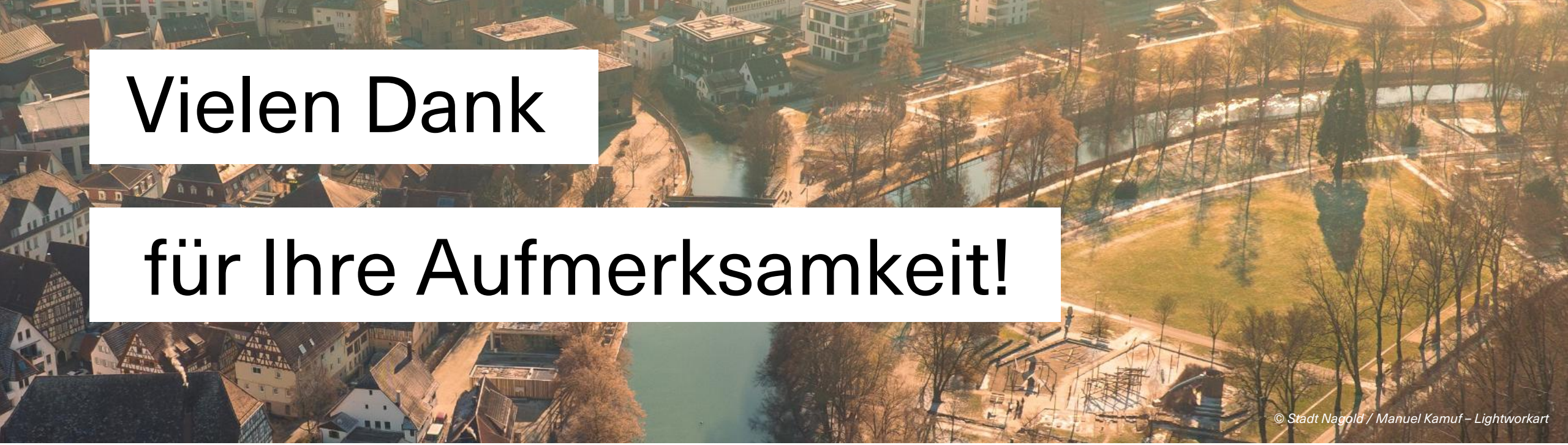
Konflikte mit dem ruhenden Verkehr vor der Schule

- z.B. an der Große-Äcker-Str.

Hol- und Bringverkehr als Risiko

- z.B. am Malmenweg

Quelle: Planersocietät



Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Jonas Schmid
E-Mail: schmid@planersocietaet.de

Dr. Stephanie Heitel
E-Mail: stephanie.heitel@nagold.de
Tel.: +49 7452 681259

Stadt Nagold

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

nachhaltig mobil planen